

Juli 2025

Infolette

Die Zeitung der

Palette
an der Ruhr gGmbH



Flipp der
Grashüpfer



Nachtrag

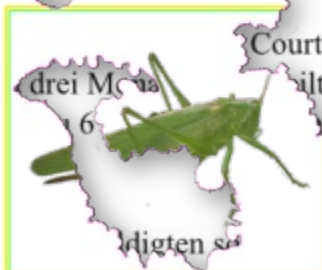
Inhalt der Zeitung



Junior
Eurovision
Song Contest



KI
Fluch ?
Segen ?



Flipp
der
Grashüpfer

Ausgabe #152

2

Inhalt

Seite 02	Vorwort
Seite 03	Flipp der Grashüpfer
Seite 06	Cannabis - Die unterschätzte Droge
Seite 08	KI / Fluch oder Segen
Seite 11	Junior Eurovision Song Contest
Seite 14	Zitatesammlung
Seite 15	Impressum

Vorwort

Liebe Leser *innen und außen, liebe Eichhörnchen und sonst wie fühlende,

Nachtrag zur Geschichte "Mein Freund der Baum" aus Ausgabe 150



Urteil im Fall des gefälltten "Robin Hood" Baumes gefällt....lol

Die beiden Angeklagten wurden vor dem Newcastle Crown Court schuldig gesprochen und für das illegale Fällen des Baumes zu 4 Jahren und drei Monaten Haft verurteilt.

Dazu kommen 6 Monaten aufgrund der Beschädigung des Hadrians Walls.

Ein Video auf dem Handy eines der Beschuldigten sowie Textnachrichten führten letztendlich zum Schuldeingeständnis.

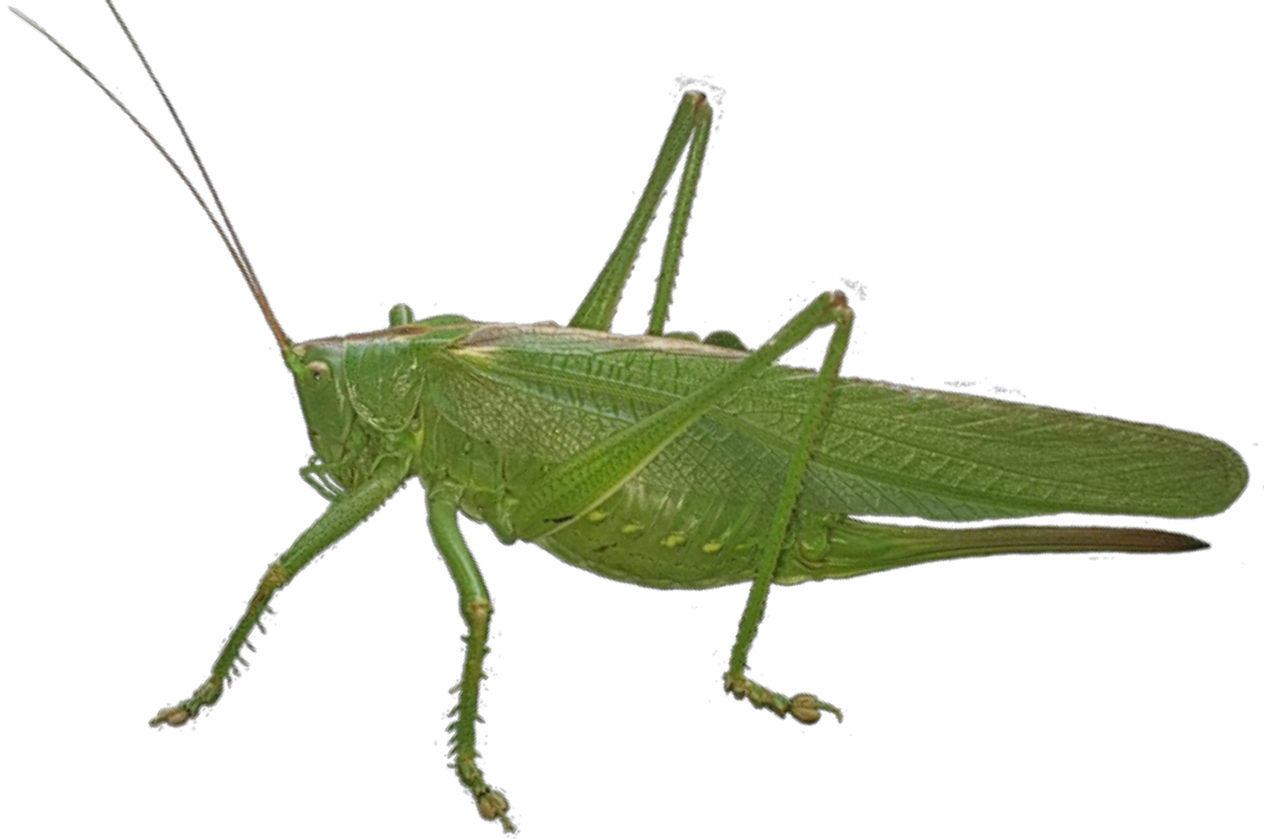


Flipp der Grashüpfer

**In einem unbekannten Land,
war nicht nur eine Biene sehr bekannt
....sondern auch der sehr beliebte Grashüpfer Flipp.**

Hier bei uns im Innenhof der Palette an der Ruhr, hüpfte mir dieser zufällig über den weg und ich konnte mit meinem Handy schnell ein paar Fotos schießen und nicht das erste Mal stellte ich mir die Frage: „Was ist das eigentlich genau....ein Grashüpfer oder eine Heuschrecke?“

Mit dem Suchbegriff „Grashüpfer“ und dem Studium vieler, vieler Bilder die das Internet ausspuckte, verdichteten sich die Indizien zu 99 prozentiger Sicherheit: Mein Foto zeigt ein Grünes Heupferd. Auch der Name „Großes Heupferd“ oder besonders Klever „Großes grünes Heupferd“ sind als deutsche Bezeichnungen bekannt. Soweit, so gut.



Das Bild zeigt aufgrund der Größe vermutlich ein Weibchen, die mit ca. 4cm Länge angegeben werden. Dies wird jedoch ohne Flügel oder Legeröhre gemessen. Das von mir Fotografierte Tier maß "über alles" sicherlich um die 6 Zentimeter.

Unser Heupferd ist die größte Heuschrecke, die in der deutschen Natur vorkommt. Als Langfühlerschrecke gehört es zur Familie der Laubheuschrecken und bevorzugt warme, trockene Orte. Man findet es vor allem auf Magerrasen, Wiesen und an Wegrändern mit mindestens 30 cm hohem Bewuchs. Auch in unseren Gärten ist die Art häufig anzutreffen.

Die ausgewachsenen Tiere, mit einer Größe von 28 bis 42 mm, sind von Juni bis Oktober aktiv. Ihre bevorzugte Nahrung sind andere Insekten, darunter Läuse und Raupen, die sie jagen. Das Heupferd ist überwiegend lindgrün gefärbt, wobei die Oberseite des Körpers braune Anteile aufweisen kann. Die Flügel des Männchens reichen über den Hinterleib hinaus, während die des Weibchens bis zum Ende der 30 mm langen, geraden Legeröhre reichen. Trotz ihrer Flugfähigkeit fliegen sie nur selten und meist nur, wenn sie aufgeschreckt werden.

Die Weibchen nutzen ihre kräftige Legeröhre, um 200 bis 600 Eier in den Boden zu stechen. Diese Eier überwintern mindestens zweimal und können bis zu fünf Jahre im Boden verharren, bevor die winzigen, flügellosen Heuschreckenlarven im April schlüpfen. Sie durchlaufen keine vollständige Verwandlung, sondern häuten sich mehrfach, wobei ihr Außenskelett aus Chitin nach und nach wächst. Die Flugfähigkeit entwickeln sie erst im Erwachsenenstadium.

Der Höhepunkt der Flugzeit und Paarungszeit ist von Juli bis September. Dann sind die Männchen gut an ihrem lauten Gesang zu erkennen, den sie durch Aneinanderreiben der Vorderflügel erzeugen. Das charakteristische Schwirren ist bis zu 200 Meter weit zu hören und dient dazu, Weibchen anzulocken.

Zurück zu: Grashüpfer oder Heuschrecke

Somit wäre nun die eingangs gestellte Frage schon fast gelöst: Das Grüne Heupferd gehört als Art in die Gattung der Heupferde, die zur Familie der Laubheuschrecken in der Unterordnung Langfühlerschrecken zu den Heuschrecken gehört, welche sich als den Insekten zugehörig im Klassifizierungsbaum des Lebens wiederfindet.

Möglicherweise kommt dem aufmerksamen Leser die Überlegung in den Sinn: „Wenn es bei den Heuschrecken schon die Langfühlerschrecken gibt, was ist denn dann mit denen, die kurze Fühler haben?“ Und tatsächlich, heißt die zweite große Unterordnung „Kurzfühlerschrecken“. „Grashüpfer“ und die oft missverstandenen Wanderheuschrecken gehören zu diesem Zweig der Evolution.

Text u. Bilder: MD

Quellen: insektenschutzakademie.de, Wikipedia,



Heupferd Suchspiel

Bonus dieser Ausgabe, quasi ein YPS-Gimmik im Heft:

Das Große Grüne Heupferd Suchspiel



Cannabis

Die unterschätzte Droge

Jeder kennt den Mythos das Gras eine weiche Droge ist. Kann sein im Vergleich zum Alkohol, die die Einstiegsdroge Nummer 1 ist aber trotzdem nicht zu unterschätzen ist. Kiffen kann geil sein wenn man weiß wie man damit umgehen soll denn es kann zu ernsthaften Problemen führen. Cannabis kann in jungen Jahren das Gehirn stark schädigen. Gedächtnislücken treten auf und der langjährige Konsum macht antriebslos, null Bockphase und eine psychische Abhängigkeit bis hin zur Psychose. Bei mir hat das auch harmlos angefangen zwischendurch mal einen Joint oder auch mal einen Bong. In der Wohngruppe ganz normal, dachte ich. Nach der Wohngruppenzeit wieder zurück zu Hause ging es erst richtig los. Ich wurde 18 und meine erste eigene Wohnung und ich dachte auf geht's. Ich fing an fast täglich zu kiffen so lange bis ich meine Wohnung verloren habe weil ich mich um nichts gekümmert habe. Gras war wichtiger, also ging meine ganze Kohle drauf.

Es wurde schlimmer nach der Auszahlung des Sparbriefs bei der Bank. Die ganzen 8500 Mark gingen zum größten Teil in Holland drauf. Die erste Fahrt hat mich 3500 Mark an Drogen gekostet für Gras, Koks, MDMA, Amphetamine und Pilze. Ich drohte abzurutschen und wurde auch straffällig.

Canabis wirkt im Körper durch diese Rezeptoren

CB1-Rezeptoren

Zu finden vor allem im zentralen Nervensystem (Gehirn und Rückenmark)

Beeinflusste Prozesse:

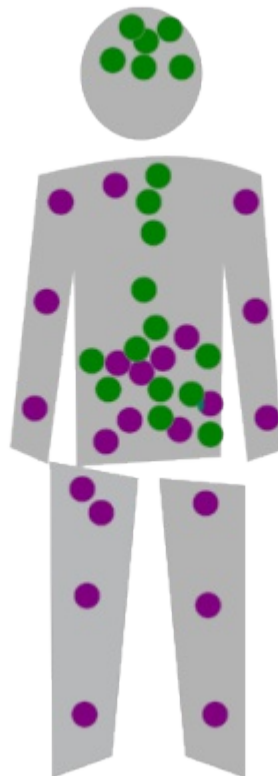
- Motorik
- Denken
- Appetit
- Kurzzeitgedächtnis
- Schmerzwahrnehmung

CB2-Rezeptoren

Zu finden auf Immunzellen im Körper

zum Beispiel in:

- Darm
- Knochenmark
- Milz
- Thymus
- Skelettmuskulatur



Im Jahr 2005 wurde ich zu 4 Monaten auf Bewährung plus 100 Sozialstunden wegen Schwarzfahren und Besitz von BTM verurteilt. Durch den immer schlimmer werdenden Konsum war ich nicht in der Lage die Arbeitsstunden zu vollbringen, so dass das Gericht es für nötig sah die Bewährung zu widerrufen. Im Sommer 2006 bin ich von der Polizei zu Hause abgeholt worden da ich nicht zum Strafantritt erschienen bin. Einen halben Monat Haft. Die 2 Wochen extra wurden umgewandelt in Haft anstatt 400 Euro Geldstrafe wegen Einfuhr von BTM in die BRD. Ich habe beschlossen mit den Drogen aufzuhören .Das hab ich immer gesagt wenn ich in den Knast gehe. Das hat auch 2 Jahre funktioniert bis ich zu Besuch bei meiner Oma in den Niederlanden war, da fing es wieder an.

Mittlerweile wurden keine anderen Drogen außer Gras genommen, zu gefährlich. Teilweise 12 Pillen pro Tag damit ich arbeiten gehen kann. Kiffen wurde immer schlimmer, hab nichts mehr auf die Reihe bekommen. Haushalt usw. Versuche aufzuhören schlugen nach mindestens 1 Woche wieder fehl. Alleine schaffe ich es nie, deshalb bin ich in die Entgiftung gegangen und habe eine Ambulante Therapie begonnen, um endlich davon los zu kommen.

Und diesmal hab ich den Willen aufzuhören unf ich schaff das, da bin ich mir sicher. Ich habe Gott sei Dank keine ernsthaften Probleme außer das besagte Sieb im Kopf (Vergesslichkeit) .Kiffen ist nicht zu unterschätzen , am besten keine Drogen .Das müsst ihr selber wissen ,mir ging es nicht gut damit.



Zum Abschluss eine Sache, ich habe in meinem Leben niemals Heroin, Crack oder auch Crystal konsumiert.





Fluch oder Segen

Die Menschheit hat sich in ihrer gesamten Geschichte schon oft weiterentwickelt und verschiedenste Technologien oder Dinge erfunden. Denken wir zum Beispiel an Thomas Edisons Forschungen zur Elektrizität und Strom, Alexander Flemings Entdeckung zur Wirksamkeit von Penicillin oder auch die Erfindung des allerersten motorenbetriebenen Wagens durch Carl Benz. Allesamt Dinge die den Fortschritt und die Entwicklung der Menschheit vorangetrieben haben. Doch eine Technologie könnte das Leben und die Gesellschaft so wie wir sie kennen grundlegend verändern. Zum Positiven aber auch zum Negativen. Eine Technologie die sich momentan beängstigend rasant entwickelt und in Zukunft kaum mehr wegzudenken sein wird. Künstliche Intelligenz oder auch kurz, KI.

Was genau ist eine KI ?:

Künstliche Intelligenz bezeichnet die Fähigkeit menschliche Aspekte wie logisches Denken, Lernen, Planen sowie Kreativität künstlich zu imitieren. KI wird vor allem für automatisierte Zwecke eingesetzt und soll die Aufgaben übernehmen die für einen Menschen überfordernd wären. Grundsätzlich unterscheidet sich die KI dabei in zwei verschiedenen Kategorien. Zum einen gibt es da den Bereich der Software die Bereiche wie virtuelle Assistenten, Bildanalyseprogramme, Suchmaschinen, sowie Sprach und Gesichtserkennungssysteme betreffen. Zum anderen gibt es dann noch die Kategorie der eingebetteten KI die sich auf Bereiche wie Roboter, autonome PKW Fahrzeuge oder auch Drohnen bezieht.

Trotz der schnellen Entwicklung von KI Systemen ist uns teilweise gar nicht bewusst wie viel wir in unserem Alltag jetzt schon mit künstlicher Intelligenz zu tun haben. Einer dieser vielen Beispiele ist das Online Shopping bei dem Empfehlungen für Käufe auf den Kunden personalisiert werden und sich aufgrund von früheren Produktsuchen, Käufen oder sonstigem Online Verhalten ergeben. Suchmaschine nutzen derweil KI um umfangreiche Daten die von Nutzern eingegeben werden, in relevante Suchergebnisse umzuwandeln. Währenddessen sind auch bereits Virtuelle Assistenten aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie beantworten Fragen, geben Empfehlungen ab oder helfen bei der allgemeinen Organisation des Alltags. Auch sogenannte Smart Homes werden mithilfe von KI gesteuert um zum Beispiel bezogen aus unserem persönlichen Nutzungsverhalten Energie zu sparen. Zu guter Letzt kommen dann auch noch Fahrzeuge hinzu, die zwar noch nicht selbst fahren können aber bereits jetzt entscheidende Sicherheitsfunktionen oder auch KI-gesteuerte Sensoren beinhalten.

Geschichte der künstlichen Intelligenz:

Die lange Geschichte der künstlichen Intelligenz reicht viel weiter zurück als man glauben würde. Bereits in der Antike gab es bereits erste etwas unklare Formulierungen bezüglich sogenannten Robotern. Besonders in historischen und fiktionalen Geschichten nahm das Thema immer mehr Fahrt auf. Zum einen wird in „Gullivers Reisen“ aus dem Jahr 1726 eine computerähnliche Maschine namens „Engine“ erwähnt, die zur Erweiterung des Wissens und der Verbesserung mechanischer Abläufe eingesetzt wird. Zum anderen gibt es den sogenannten „Zinnmann“ aus der berühmten Erzählung namens „Zauberer von Oz“. Aufgrund dieser Inspiration der immer wieder aufkommenden Ideen aus verschiedenen Werken beschließt Alan Turing das Potenzial der künstlichen Intelligenz schließlich mithilfe von mathematischen Grundlagen zu erforschen.



Dieser gewisse Alan Turing stellte sich in den 50er Jahren folgende Frage: “Können Maschinen denken?” Auf dieser Grundfrage basierend schuf er schließlich den Turing Test. Dieser Test sollte überprüfen ob eine Maschine menschliches Denkverhalten nachahmen und sogar ein eigenes Bewusstsein erlangen könnte. In der heutigen und gängigen Ausführung führt ein menschlicher Fragesteller, nur über Tastatur und einem Bildschirm und ohne Blick und Sichtkontakt, eine Unterhaltung mit zwei unterschiedlichen Gesprächspartnern. Ein Mensch und eine Maschine. Wenn der Fragesteller nach dieser Unterhaltung nicht genau sagen kann wer der Mensch und wer die Maschine ist, so hat diese Maschine den Test bestanden und ihr wird ein ebenbürtiges Denkvermögen gegenüber dem Menschen zugeschrieben.

Bereits in den 1960er Jahren gelang es Forschern erste Erfolge auf dem Gebiet der KI vorzuweisen. Es wurden zum Beispiel Programme entwickelt die einfache mathematische Probleme lösen konnten oder auch von selbst Schach spielen konnten. Die letzteren Programme waren daher der Grundstein für die heutige Videospiel KI die heutzutage nicht mehr wegzudenken ist.

In den folgenden Jahrzehnten stagnierte die Entwicklung allerdings etwas weil viele das Potenzial der KI zunächst etwas überschätzt hatten und auch Gelder für Projekte gekürzt wurden. Diese Zeit bezeichnet man häufig als sogenannten KI Winter. Erst in den frühen 2000ern nahm die Forschung wieder langsam Fahrt auf bevor dann in den 2010er Jahren der endgültige Durchbruch von KI in unserem heutigen Alltag gelang. Durch Maschinelles Lernen und das Nutzen von neuronalen Netzwerken stieg die Rechenleistung und die Verfügbarkeit großer Datenmengen erheblich an. Technologien wie Spracherkennung, Gesichtserkennung und selbstfahrende Autos wurden plötzlich immer realisierbarer.

Mittlerweile ist KI allgegenwärtig und nicht mehr wegzudenken aber der allergrößte Durchbruch gelang erst in den letzten Jahren mit der Entwicklung von ChatGPT oder der Entwicklung von Programmen wie Veo3 die eigenständige Texte, hochrealistische Videos oder jegliche Art von Bildern erschaffen können nur aufgrund von jeglichen verfügbaren Daten aus dem Internet. Und das rasante Lerntempo dieser KI Programme ist enorm.



Gefahren und Risiken der künstlichen Intelligenz:

Bereits jetzt schätzen so manche KI Experten die Gefahren durch künstliche Intelligenz sehr hoch ein. Manch einer redet sogar schon davon das KI dasselbe Gefahrenpotenzial hätte wie etwa globale Pandemien durch tödliche Superviren oder sogar vernichtende Atomkriege. Filme wie Terminator sind mittlerweile längst keine reine Fiktion mehr und lägen durchaus im Bereich eines möglichen Szenarios. Es ist mittlerweile schon die Rede von KI gesteuerten Waffen und die ersten Überlegungen KI an ganze Waffensysteme zu koppeln wurden auch schon getätigt. Sollte die KI nun also wirklich jemals in der Lage sein ein eigenes Bewusstsein zu entwickeln so kann man sich schon in Gedanken ausmalen was dies für Folgen haben könnte. Zum Beispiel könnte eine lebendige KI die uns in der Entwicklung und intellektuell meilenweit überlegen ist, uns einfach als niedrig gestelltes Lebewesen ansehen und uns als nutzlos erachten. Sie könnte uns einfach versklaven und wir hätten nicht mal den Hauch einer Chance etwas dagegen auszurichten. Wie realistisch solche Szenarien sind, bleibt natürlich abzuwarten.

Doch selbst wenn eine künstliche Intelligenz niemals ein eigenständiges Bewusstsein entwickeln könnte, ändert das nichts an der Gefahr durch KI. Ein weiteres denkbare Szenario wäre zum Beispiel eine Zukunft, in der die Menschheit komplett von Maschinen abhängig werden könnte. Dies hätte nicht nur eine drastische Erhöhung der Arbeitslosenrate zur Folge. Auch gesundheitliche Aspekte wären betroffen. In einer Welt die vollkommen automatisiert ablaufen würde, wäre der Anstieg von Übergewichtigkeit nur eine Frage der Zeit. Auch der Durchschnitts IQ und die Bildung der Menschen würde mit hoher Wahrscheinlichkeit sinken, da jegliche Informationen bereits durch KI Programme zur Verfügung gestellt werden würden.

Ein weiterer Aspekt von vielen KI-Kritikern beschäftigt sich mit dem Thema der Kunst und der individuellen Kreativität des Menschen. Viele befürchten das so etwas verloren gehen würde, da KI generierte Inhalte zu unauthentisch wären und das Talent von Menschen nicht ersetzen könne. Bereits heutzutage finden immer mehr KI generierte Bilder, Videos oder sogar Musik ihren Weg auf Social Media Plattformen und spalten die Meinungen von vielen Usern.

Auch das Thema Datenschutz ist nicht gerade unwichtig. Hier gibt es ebenso enorme Risiken die beachtet werden müssen. In der Zukunft könnte es möglich sein Fake Videos oder Bilder von Personen zu erstellen die nicht mehr zu unterscheiden wären von der Realität. Unschuldige Menschen könnten vor dem Gericht mit falschen Beweisen verurteilt werden, ganze Reden von Politikern könnten manipuliert werden und damit Falschaussagen und Propaganda verbreitet werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen dass die Zukunft ungewiss ist. Nichts hiervon muss zwingenderweise eintreffen oder zumindest nicht in so einer extremen Form. Unter anderem gibt es ja auch genügend positive Gründe wieso eine Künstliche Intelligenz nützlich sein könnte. Beispielsweise in der Medizin könnten so viel schnellere Fortschritte geschaffen werden und dafür sorgen, dass noch mehr Menschenleben gerettet werden. Außerdem gibt es auch bereits in eigenen Ländern erste Regularien die versuchen die Gefahren durch KI einzudämmen.

Die Zukunft muss also keine düstere sein solange wir verantwortungsvoll und bescheiden mit dieser enormen Verantwortung umgehen.



Eurovision Song Contest.

Junior Edition

Ihr fragt euch jetzt gerade mit Sicherheit, was genau ist eigentlich der Junior Eurovision Song Contest, auch bekannt unter der Abkürzung JESC oder auch Junior ESC.

Nun, wie der Name schon vermuten lässt, handelt es sich hier um den Ableger des großen Bruders, des Eurovision Song Contests oder ESC. Der größte Unterschied liegt aber in der Altersspanne. Während beim ESC jeder Künstler ab 16 Jahren teilnehmen kann, treten beim JESC Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren mit ihren Liedern gegeneinander an. Das Prinzip ist quasi genau dasselbe. Viele verschiedene Länder treten in einem großen Wettbewerb mit ausgewählten und originellen Songs gegeneinander an, die dann am Ende der Show zumeist von ausgewählten Fachjürs aller teilnehmenden Länder sowie dem Fernsehpublikum bewertet werden. Während der ESC traditionell immer im Mai stattfindet, wird der Junior ESC zumeist im November oder Dezember ausgetragen.

Votingverfahren und Ergebnisermittlung:

Die Jürs der Länder vergeben ihre Punkte an die zehn besten Songs ihres Rankings. Dazu stellt jedes Jury Mitglied ein eigenes Ranking zusammen, das zusammen mit vier anderen Jury Mitgliedern dann einen Durchschnitt ermittelt. Der bestbewerteste Song erhält die begehrten 12 Punkte, der zweitbeste 10, der drittbeste 8 und dann die restlichen Songs absteigend von 7 bis 1. Beim Publikumsvoting wiederum läuft es ein bisschen anders als beim großen ESC. Anstatt jedes Land hier auch seine Punkte verteilt, wird bei den Publikumsstimmen alles in einem Online Voting ermittelt. Dies bedeutet das die Songs prozentual gerechnet Punkte bekommen. Die Höchstanzahl der möglichen Punkte beträgt genau so viel wie die des Juryvotings.

Sollte nun einer der Songs zum Beispiel 60 % der Stimmen bekommen, so wird diesem auch 60 % aller möglichen Publikumpunkte zugesprochen. Anders als beim ESC ist dem Zuschauer auch erlaubt für sein eigenes Land abzustimmen, da 3 Votes im Online Voting verpflichtend sind. Die erste Abstimmungsphase öffnet meist am Freitagabend ein oder zwei Tage vor der Show. Hierbei werden dem Zuschauer 30 Sekunden Clips aus den Proben von jedem einzelnen Teilnehmerland vorgespielt und anschließend kann abgestimmt werden. Diese Phase ist geöffnet bis zum Start der Show. Das zweite Abstimmungsfenster öffnet sich dann nachdem alle Songs in der Show performt wurden. Ganz zum Schluss werden die Ergebnisse dann in einer spannenden Abstimmungssequenz präsentiert. Am Ende gewinnt dann das Land mit den meisten Punkten und die gewinnenden Künstler dürfen dann nochmal ihre Gewinnersongs performen. Manche Fans kritisieren dieses sogenannte Online Voting und argumentieren das die prozentuale Verteilung der Punkte sowie die verpflichtende Abstimmung für 3 Songs dafür sorgen könne, das die Prozente zu sehr beieinander liegen und sich das Voting damit quasi gegenseitig neutralisiert. Andere wiederum befürworten dieses System weil es unter anderem dafür sorgt das es nahezu ausgeschlossen ist das ein Beitrag 0 Punkte bekommt und somit auch die teilnehmenden Kinder vor bitteren und enttäuschenden Momenten schützt.



Wissenswerte Fakten und Statistiken:

Der Junior ESC existiert mittlerweile schon seit dem Jahr 2003 und seitdem gab es bisher so einige legendäre Sieger aber auch andere besondere Songs die im Laufe der Zeit, besonders in der (J)ESC Community, zu Legenden wurden. Zunächst einmal ist es zu erwähnen das so manche Länder in der Vergangenheit eine ziemlich erfolgreiche Historie mit ihren Beiträgen aufweisen konnten. Eines dieser Länder ist Armenien. Seit 2007 haben sie an jeder Ausgabe teilgenommen, bis auf das Jahr 2020 aufgrund vom politischen Konflikt mit Aserbaidshan in der Region Bergkarabach (im armenischen Lernajin Gharabagh oder auch Artsakh). In der ganzen Zeit hatte Armenien zwei Siege verbuchen können aber nicht nur dies ist beeindruckend. 5 zweite Plätze sowie 3 dritte Plätze kamen hinzu. Hinzu kommt noch das Armenien bei jeder einzelnen Teilnahme nie aus den Top 10 gefallen war. Natürlich muss man in Betracht ziehen das beim Junior ESC generell weniger Länder teilnehmen (in der Regel zwischen 12 und 20), allerdings mindert dies definitiv nicht die beeindruckende Serie Armeniens.

Rekordsieger des Wettbewerbs ist allerdings ein anderes Land. Das benachbarte Georgien konnte im Jahre 2008,2011,2016 und 2024 gewinnen und ist damit der aktuell amtierende Titelverteidiger und das austragende Gastgeberland des nächsten Junior Eurovision Song Contests.

Auch mit Polen und Frankreich war in den letzten Jahren immer mal wieder zu rechnen. Beide Länder konnten es jeweils schaffen zweimal hintereinander zu gewinnen, also den Titel zu verteidigen. Polen im Jahre 2018 und 2019 und Frankreich im Jahre 2022 und 2023.

Deutschland selbst hatte bisher in den Jahren 2020,2021,2023 und 2024 teilgenommen. Allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Fia mit ihrem Song „Ohne Worte“ konnte sich als einzige Teilnehmerin mit einem 9. Platz in den Top 10 platzieren.

Im Folgenden werden noch mehrere spezielle Regeln aufgelistet die für den Junior ESC gelten :

Songs müssen mindestens zu 60 Prozent in Landessprache gesungen werden

Während den Performances sind höchstens 6 Personen auf der Bühne erlaubt

Alle Songs müssen mit Live Gesang performt werden

Die maximale Länge eines Songs beträgt 3 Minuten

Das Siegerland eines Contests hat immer die Wahl ob es die nächste Ausgabe im eigenen Land austragen möchte oder nicht



Junior Eurovision Song Contest Gewinner 2003 - 2024

Kopenhagen 2003 : Kroatien - Dino Jelusić - Ti si moja prva ljubav

Lillehammer 2004 : Spanien - María Isabel - Antes muerta que sencilla

Hasselt 2005 : Belarus - Ksenia Sitnik - My vmeste

Bukarest 2006 : Russland - Tolmachevy Twins - Vesenniy Jazz

Rotterdam 2007 : Belarus - Alexey Zhigalkovich - S druž'yami

Limassol 2008 : Georgien - Bzikebi - Bzz..

Kyiv 2009 : Niederlande - Ralf Mackenbach - Click Clack

Minsk 2010 : Armenien - Vladimir Arzumanyan - Mama

Yerevan 2011 : Georgien - Candy - Candy Music

Amsterdam 2012 : Ukraine - Anastasiya Petryk - Nebo

Kyiv 2013 : Malta - Gaia Cauchi - The Start

Marsa 2014 : Italien - Vincenzo Cantiello - Tu primo grande amore

Sofia 2015 : Malta - Destiny Chukunyere - Not My Soul

Valletta 2016 : Georgien - Mariam Mamadashvili - Mzeo

Tiflis 2017 : Russland - Polina Bogusevich - Wings

Minsk 2018 : Polen - Roksana Węgiel - Anyone I Want to Be

Gleiwitz 2019 : Polen - Viki Gabor - Superhero

Warschau 2020 : Frankreich - Valentina - J'imagine

Paris 2021 : Armenien - Maléna - Qami Qami

Yerevan 2022 : Frankreich - Lissandro - Oh Maman!

Nizza 2023 : Frankreich - Zoé Clazure - Cœur

Madrid 2024 : Georgien - Andria Putkaradze - To My Mom



Von den spannenden Statistiken abgesehen ist der Junior ESC mehr als nur ein Musikwettbewerb. Er verbindet ganz Europa, schafft Freundschaften zwischen den Kindern und sorgt für ein friedvolles und ereignisreiches Zusammenkommen von verschiedenen Ländern und Kulturen. Also ein fröhliches Fest das Musik aus ganz Europa zelebriert, und hoffen wir das es bei der nächsten Ausgabe am 13. Dezember 25 in Tiflis genauso wird.

Zitatesammlung

**Wahre Worte sind nicht immer schön.
Schöne Worte sind nicht immer wahr.**

**Die Wahrheit zu sagen ist ein Spiel,
die Wahrheit zu erkennen ist viel,
die Wahrheit zu wissen ist schwer,
die Wahrheit zu ertragen ist mehr!**

**Wer ein guter Mensch ist, verliert keine Freunde.
Sie verlieren dich.**

Der Weg aus Angst heraus geht immer durch Angst hindurch.

Irgendwann ist irgendwann zu spät

**Du brauchst nur genug Mut für den nächsten Schritt –
nicht für die ganze Treppe!**

**Obwohl Gedanken nichts wiegen,
kann man unter ihrer Last zusammenbrechen.**

**Unterschätze nie ruhige Menschen:
Sie könnten Anlauf nehmen...**

In der Wut verliert der Mensch seine Intelligenz.

**Setze nicht so oft ein Komma,
wo du einen Punkt machen solltest.**

**Manchmal ist ein Rückzug nötig,
um Herz und Seele zu schützen.**

**Das Gesicht eines Menschen siehst du im Licht,
seinen Charakter im Dunkeln.**

Es gibt Freunde IM Leben, und es gibt Freunde FÜR'S Leben.

Freundschaft ist das Seil, das hält, wenn alle Stricke reißen.

**Gute Freunde erkennt man leichter,
wenn das Leben schwerer wird.**

**Der beste Weg, einen Freund zu finden,
ist der, selbst einer zu sein.**

Impressum

Herausgeber:

Zentrum für JobOrientierung
Sabinastraße 27
45136 Essen
Tel.: +49 (0) 201 2208 67 3

Redaktion:

Redaktion & Layout: M.D.

Bilder & Grafiken:

Schriftsteller:

Korrektur:

Copyright Hinweise:

Einige Bilder und Textabschnitte können von Internetseiten wie z.B.: Wikipedia.de stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche mit einer Quellenangabe gekennzeichnet.

Das Copyright liegt beim jeweiligen Inhaber.

Wir distanzieren uns ausdrücklich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss ist der **05.08.2025**

Die vorangegangenen Ausgaben unter:

www.palette-an-der-ruhr.de/ZFJO/infolette.htm

